

2021

Geschäfts-

BERICHT

STIFTUNG
VALENDAS
Impuls



INHALT

Seite 4	Editorial
Seite 6	Gasthaus am Brunnen
Seite 8	Burggarta
Seite 14	Buchprojekt
Seite 16	Florian Fuchs
Seite 17	Stiftungsrat
Seite 18	Leuchtturm Valendas
Seite 20	Die Verwandlung der Brunnennixe
Seite 24	Finanzen
Seite 30	Jahresrechnung (Auszug)
Seite 31	Ausblick 2022

Der 14. Geschäftsbericht der Stiftung Valendas Impuls steht im Zeichen der Kunst. Genauer gesagt: im Zeichen der Steinbildhauer-Zunft. Doch gehört die Kunst zum Zweck unserer Stiftung? Ab und zu sollten wir uns wieder einmal der Stiftungsurkunde annehmen; dann wird klar, dass die Kunst zu unseren Kernaufgaben gehört.



EDITORIAL



«Die Stiftung Valendas Impuls bezweckt, zur Erhaltung und Nutzung von schützens- und erhaltenswerten Bauten und Freiräumen in Valendas und damit zur Wahrung und Mehrung des kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlergehens von Valendas und seiner Bevölkerung beizutragen. Sie kann im Interesse von Valendas und seiner Bevölkerung auch kulturelle Aktivitäten unterstützen.»

Vor zwei Jahren, als der Stiftungsrat einen Mietvertrag für die Erli-Werkstatt in der Ueberbauung Burggarta mit dem frisch gebackenen Steinbildhauer und Grafiker Florian Fuchs eingegangen ist, war wohl niemandem bewusst, dass wir damit einem zentralen Stiftungszweck nachkommen würden. Alle waren wir froh, dass wir so rasch und so unkompliziert eine Nutzungsmöglichkeit für die Erli-Werkstatt gefunden hatten. Inzwischen haben wir alle begriffen, dass Florian Fuchs ein Glückstreffer bedeutet: für Valendas, für Burggarta, ja für die ganze Region. Die Schaffenskraft dieses jungen Künstlers in den Mittelpunkt dieses Jahresberichtes zu setzen, ist eine dankbare Aufgabe! Florian ist der perfekte Beweis dafür, dass wir unserem Stiftungszweck ganz bewusst nachleben. Florian Fuchs steht dafür, dass unsere Stiftung eben nicht nur für den Erhalt von schützenswerten Bauten und Freiräumen steht, sondern auch für Leben, Arbeit, Aktivitäten sorgt und Entstehendes energisch unterstützt. Wir sind eine Impuls-Stiftung; Florian Fuchs könnte dies nicht besser unter Beweis stellen!

Es ist bereits der dritte Geschäftsbericht in Folge, der durch Jaromir Kreiliger, Fotograf aus Illanz, geprägt ist. Er begleitet den Künstler Florian Fuchs auch beim Verwandlungsprozess der Brunnennixe von Valendas.

Hansueli Baier

Präsident Stiftung Valendas Impuls

Juni 2022

GASTHAUS AM BRUNNEN

Im Coronajahr 2

Leider erforderten die behördlichen Restriktionen wieder drastische Massnahmen. Der Betrieb des Gasthauses war während Monaten nur sehr eingeschränkt möglich. Nur Hotelgäste durften verpflegt werden, was die Auslastung der Beherbergung deutlich erhöhte.



Die Stiftung hat – um den Mietern Elvira Solèr und Matthias Althoff entgegenzukommen – auf zwei Monats-Mietzinsen verzichtet. Weitere zwei Mietzinse konnten durch Härtefall-Beiträge des Kantons finanziert werden.

Das Gasthaus befindet sich bereits im 8. Betriebsjahr. Die intensive Benützung des Hauses erfordert vermehrt Unterhaltsarbeiten und Ersatzinvestitionen. So mussten im Berichtsjahr Waschmaschine und Tumbler ausgetauscht werden. Der Terrassen-Sitzplan westlich wurde für CHF 15'000 erweitert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Grössere Malerarbeiten im Innern des Restaurants wurden glücklicherweise durch unsere Freunde vom Verein Engihuus aus Erlenbach finanziert.

Das Gasthaus am Brunnen erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes landauf landab. Es ist nicht nur die vorzügliche und konstante Qualität, welche die Leute begeistert. Viele Gäste lassen sich auch von der fröhlichen und unkonventionellen Art von Matthias und seinem Team anstecken. Das Gasthaus am Brunnen hat eine lebensfrohe, originelle und typische Lebensart entwickelt, welche die Leute begeistert. Zugabe dazu sind die 15 Gault-Millau-Punkte.

Wo Erfolg ist, sind auch Schattenseiten zu sichten. Der Betrieb des Gasthauses am Brunnen ist sehr aufwendig. Terrassen hinter dem Haus, vor dem Haus, zwei Gaststuben, eine Bar, ein sehr beliebter Bankett- und Veranstaltungssaal – und dies alles bei einer sensationellen Auslastung – es braucht sehr viel Talent, Organisationsgeschick, ein motiviertes Mitarbeiterteam und unerschöpfliche Kraft, um diesen Betrieb durch das Jahr zu führen.

Um die Ressourcen und die Gesundheit zu schonen, haben sich Elvira und Matthias mit der Stiftung geeinigt, dass in der Wintersaison der Betrieb auf vier Öffnungstage reduziert wird. In der Sommersaison sind wieder fünf Öffnungstage geplant; am Mittwoch wird eine reduzierte Speisekarte angeboten, von Donnerstag bis Sonntag herrscht Normalbetrieb. Das Gasthaus am Brunnen ist zu einem der beliebtesten Treffpunkte der Ruinaulta geworden. Dies verpflichtet; und darauf können wir weiterhin bauen.



BURGGARTA

Die Überbauung Burggarta hat ihr erstes vollständiges «Probejahr» mit Bravour bestanden.

Der gewünschte Mix von Generationen, Einheimischen und Neuzuzügern, Familien, Paaren und Alleinstehenden bewährt sich vortrefflich. Bauliche Schwächen und Pendenzen konnten im Berichtsjahr behoben bzw. erledigt werden. Auch die Hochbeete konnten inzwischen von ihren Mietern übernommen und bepflanzt werden.

Die Mieteinnahmen vom Burggarta stärken unsere Stiftung und sichern ihr den finanziellen Spielraum, den wir unbedingt benötigen, um den Betrieb und Unterhalt des Gasthauses am Brunnen langfristig abzusichern. Sie sichern aber auch das finanzielle Fundament für weitere Projekte der Stiftung.

Betrieb Erlisaal

Der Erlisaal wird von Steffi Zinsli betreut und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Sitzungen, Ausbildungen, Geburtstagsfeste, Mentigskaffi (im Winter), Chorproben – alles ist möglich. Im Berichtsjahr wurde der Saal bereits für 30 Anlässe benutzt.











Das Buchprojekt «Zurück in Valendas»* erzählt vom Aufschwung des Dorfes Valendas, der vor 20 Jahren mit der Gründung des Vereins «Valendas Impuls» angestossen wurde.

* Arbeitstitel





Einer der Auslöser dieses Aufschwungs war die 2005 erschienene Publikation «Augenschein in Valendas» des damals 23jährigen Studenten Donat Caduff aus Sagogn. Nun gibt die Stiftung Valendas Impuls – statt einer Neuauflage des inzwischen vergriffenen Buches – beim Autor ein komplett neues Buchprojekt in Auftrag.

Dorf und Autor haben sich seither stark entwickelt. Die Dorfgemeinschaft hat durch ihre innovativen Projekte zu einem neuen Selbstbewusstsein gefunden. Und auch der Autor hat sich als Text- und Bildgestalter weiterentwickelt und sein Urteilsvermögen geschärft. Der Stiftungsrat hat dem Projekt bereits grünes Licht erteilt. Der Autor kehrt nach Valendas zurück und fragt staunend, welche Menschen und welche Umstände dem Ort zu neuer Blüte verholfen haben. Er nimmt sozusagen eine zweite Standortbestimmung vor, führt Gespräche mit Protagonisten der Dorferneuerung, analysiert die Aktivitäten von Stiftung und Verein Valendas Impuls und erkundet den Ort fotografisch. Der Fokus der Publikation liegt nicht nur auf den letzten 20 Jahren, sondern auch auf Gegenwart und Zukunft von Valendas. Sie besteht aus einem Text- und einem Bildteil. Der Textteil besteht aus einem Essay – als eigentlicher Kern der Publikation – sowie einer Chronik zur ortsbaulichen Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte. Die Fotografien, vom gleichen Autor geschaffen, begleiten das Dorf durch alle Jahreszeiten, bei Tag und bei Nacht, Schneefall und Sommerhitze. Im Jahr 2024 feiert Valendas Impuls seinen 20. Geburtstag. Ziel ist es, das Buch an der geplanten Jubiläumsfeier so quasi als Geburtstagsgeschenk zu präsentieren.

BUCHPROJEKT

«Zurück in Valendas»

FLORIAN FUCHS

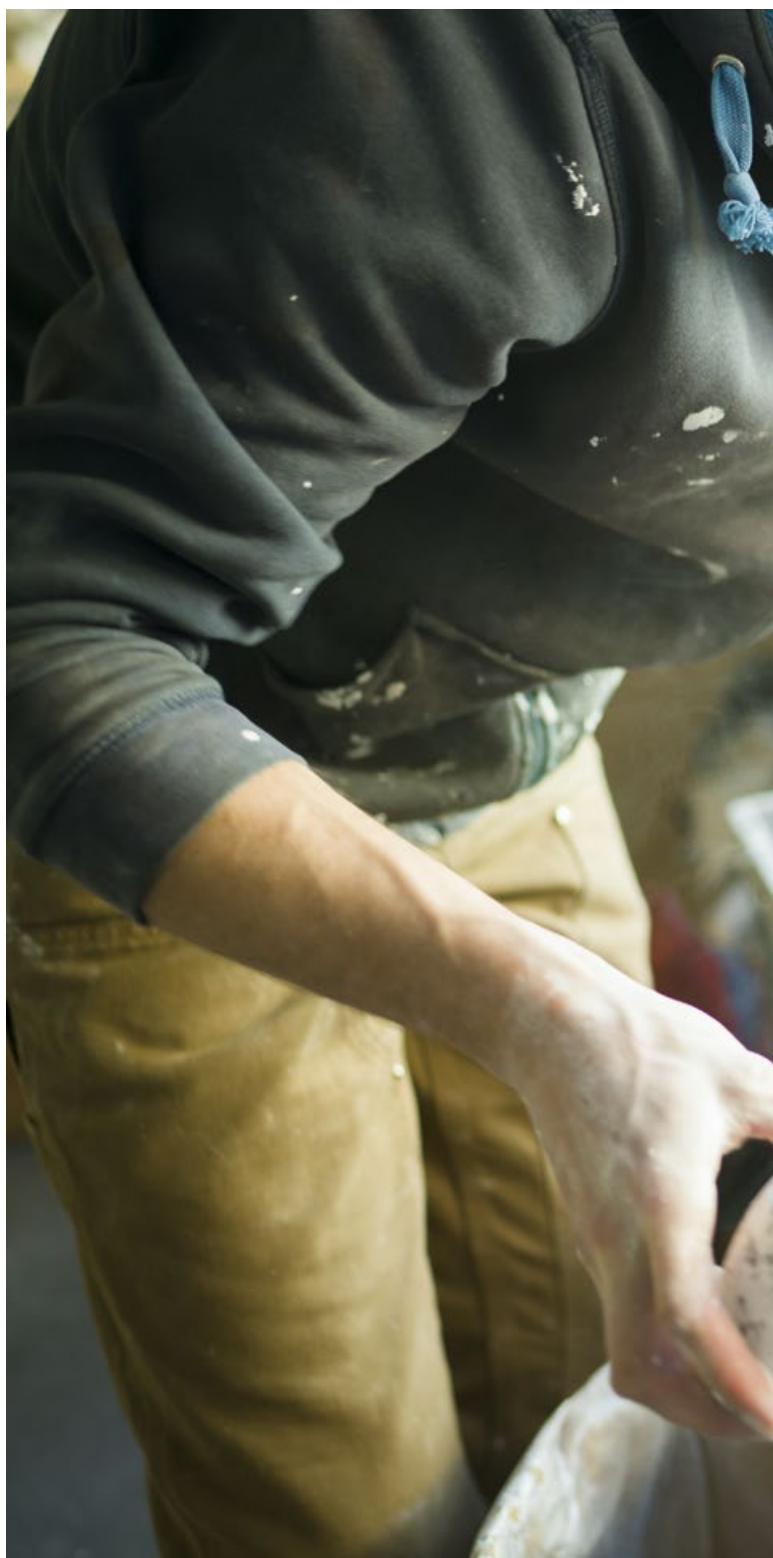
Geboren 1995 in Heiden AR, verbringe ich meine Kindheit und Jugend im Appenzeller Mittelland. Nach dem gestalterischen Vorkurs in St. Gallen erlerne ich im Rahmen meiner sehr breit gefächerten vierjährigen Ausbildung an der Fachklasse für Grafik St. Gallen den Beruf des Grafikers.

Im Einsehen der Notwendigkeit, mein zweidimensionales Schaffen in den dreidimensionalen Raum zu erweitern, beginne ich 2017 die «Andere Ausbildung» beim Bildhauer Christian Aubry in Ilanz. Die Ausbildung konzentriert sich auf ein musisches Arbeiten, welches materialübergreifend stattfindet.

Im Sommer 2020 wage ich den Schritt in die Selbständigkeit. Im Herbst darauf darf ich das Atelier im Wohnensemble «Burggarta» des Architekten Gion A. Caminada in Valendas beziehen. Seither arbeite ich projektbezogen in Valendas und in Ilanz.

Auf meiner Webseite

www.florianfuchs.ch sind ausführliche Einblicke in mein bisheriges Wirken zu finden.



STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr drei Mal zu Sitzungen zusammengefunden. Er befasste sich im Wesentlichen mit Bau- und Finanzierungsfragen rund um die Überbauung Burggarta, mit dem durch Covid-Restriktionen belasteten Betrieb Gasthaus am Brunnen, mit Fragen rund um den Betrieb des Erli-Saales, mit der Parkplatzsituation des Gasthauses, mit der Quartier-Entwicklung Fraissen, mit der Modernisierung der Webseite der Stiftung und mit vielen weiteren Themen aus dem Alltag.

Zusammensetzung:

Hansueli Baier, Präsident

Walter Marchion

Regula Ragetti

Beni Bühler

Jean Claude Pedrolini

Hanspeter Brunner

Ludmila Seifert

Hansruedi Luzi

Marc Woodtli



LEUCHTTURM VALENDAS

Nomination Wakkerpreis 2022

Gross war die Freude, als die Kommission für den Wakkerpreis 2022 sich an unsere Stiftung wandte mit der Frage, ob wir an einer Nominationsbewerbung interessiert wären. «Selbstverständlich, mit Begeisterung!» antworteten wir, noch nicht wissend, dass Graubünden aufgrund seiner vielen Wakkerpreise als erneuter Preisträgerkanton kaum in Frage kommen würde.

Wir mobilisierten alle Kräfte, um eine möglichst kompetente Präsentation vor der Jury bereitzustellen. Donat Caduff, welcher damals im Jahr 2005 die Entwicklung von Valendas mit seiner Arbeit «Augenschein in Valendas» anstiess, übernahm die Koordination; Walter Marchion, Gion A. Caminada und Hansueli Baier wurden in die Präsentation integriert; wir hatten 30 Minuten Zeit, uns an einer Zoom-Konferenz vor der Jury zu entfalten. Valendas wurde links liegen gelassen; der Wakkerpreis 2022 ging in die Westschweiz, nach Meyrin (VD).

Anerkennungspreis der Bündner Regierung

Wir freuten uns aber umso mehr über das Schreiben der Bündner Regierung vom 24.2.2021:

«Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Regierung beschlossen hat, dem Verein und der Stiftung Valendas Impuls in Würdigung ihrer Arbeit einen Anerkennungspreis von CHF 20'000 zuzusprechen. Sie haben mit Wagemut, Geduld, Phantasie, Baukultur und geschicktem Zusammenspannen von Alpdorf und Unterland gezeigt, wie die Renaissance eines Dorfes erfolgreich werden kann». Die Preisübergabe erfolgte dann im November 2021 in Sumvitg.



DIE VERWANDLUNG DER BRUNNENNIXE

von Valendas



Zwischen Hellebarden, Postkutschen, Münzen und alten Ölgemälden streifen zwei Suchende durch das Kulturarchiv des Rhätischen Museums in den Gewölben von Schloss Haldenstein: Florian Fuchs und Christian Aubry.

Im Herumschweifen trifft der Blick der beiden auf die blauen Augen einer Frau, eingebettet in ein markantes, wohlbekanntes Gesicht: Die Brunnenixe von Valendas! Unverkennbar ist sie, mit dem ausladenden Florentinerhut, dem lorbeerbekränzten Haupt und den gewundenen Flossen.

Eine Idee ist geboren! Die Brunnennixe ist zum Wahrzeichen von Valendas geworden. Die Geschichte ihrer Herkunft ist ebenso geheimnisvoll wie ihr Blick, der seit ihrer Entstehung Mitte des 18. Jahrhunderts traurig in die Ferne schweift. Es ist leicht, sich vorzustellen, wie sie Tag für Tag auf ihre Verwandlung wartet, um von ihrem Brunnensockel herabzusteigen und sich unter das Volk zu mischen.

Die Verwandlung

Das Warten hat ein Ende...

Die ersten blauen Augen der Brunnenixe haben Florian Fuchs dazu inspiriert, ihr durch Verwandlung eine glücklichere, unbeschwerte Zukunft zu verheissen.

Der Fund

Ein Marmorblock von beachtlichem Ausmass hat den Weg vom Hochgebirge des Piz Aul in den Glenner zwischen Vrin und Surin geschafft. Dieser Stein liegt nun im alten Eiskeller oberhalb Ilanz und wartet darauf, verwandelt zu werden.

Die Formfindung

Auf der Grundlage von Skizzen und Zeichnungen entsteht ein Gipsmodell im Massstab 1:10, welches als Ausgangslage für den Prozess der Formfindung dient. Sobald die geeignete Position gefunden ist, beginnt die Arbeit am Modell im Massstab 1:2. Dieses wird in Ton modelliert und mit einer Negativform aus Silikon und Gips abgeformt und in Gips gegossen. Ist dieser Gipsabguss bereit, beginnt das Übertragen in den Stein. All diese Arbeitsschritte erfolgen in der Erli-Werkstatt in Valendas. Sie können von Interessierten besichtigt werden.

Die Umsetzung

Staubentwicklung und Geräusche erfordern ein geeignetes Arbeitsumfeld. Im alten Eiskeller oberhalb Ilanz wird das Gipsmodell nun in monatelanger Feinarbeit vom Masstab 1:2 in Originalgrösse in den Steinfindling von Surin übertragen. Die ersten grossen Partien werden mit einer Steinfräse entfernt. Dann folgt die schöne, künstlerische und zeitintensive Arbeit. Schritt für Schritt wird die Figur mit Hammer und stetig feiner werdenden Meisseln in Handarbeit aus dem Stein befreit. So schält sich die Wassernixe allmählich aus dem Marmor.

Der Zeitplan

Vorbereitung und Entwurf:

Juni bis August 2021

Zeichnungen und Modelle:

Dezember 2021 bis März 2022

Umsetzung 1:2 Modell:

März / April 2022

Arbeit am Stein:

Juli bis November 2022

Die Kosten

CHF 48'000.-

Für die Finanzierung sorgt die Stiftung Valendas Impuls. Geldgeber und Spender sind herzlich willkommen!

Der Standort

Ein möglicher Standort ist der Bungert des Gasthauses am Brunnen. Durch diese Platzierung kann die Skulptur einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Für bessere Alternativen bleiben wir offen.





Dieses Kunstprojekt spannt in idealer Weise den ganzen Bogen der Geschichte und der Tradition von Valendas bis zur Moderne von heute. Es schafft neue Impulse; es entspricht in idealer Weise dem Stiftungszweck von Valendas Impuls.

Unsere Jahresrechnung wird immer umfangreicher. In unserer Bilanz finden sich Millionenbeiträge; die Fremdkapitalbelastung ist wesentlich höher geworden.



FINANZEN



Der Immobilienwert hat sich auf CHF 2'985'000 erhöht; die Vermehrung um CHF 406'000 ergab sich durch die Fertigstellung der Überbauung Burggarta.

Im Berichtsjahr erhöhten sich insbesondere die langfristigen Verbindlichkeiten weil das Baukonto in eine Hypothek umgewandelt wurde. Die Hypothek der Raiffeisenbank Surselva für Burggarta wurde voll ausgeschöpft; die Darlehen Dritter konnten um CHF 20'000 verringert werden. Die Hypothek für das Gasthaus steht noch mit CHF 606'000 in den Büchern.

In der Erfolgsrechnung sind folgende Resultate von Bedeutung: Die Liegenschaft Gasthaus ist mit CHF 54'000 in der Verlustzone. Es ist klar erkennbar, dass die Mieteinnahmen zwar den Unterhalt und die Finanzkosten abdecken; die Abschreibungen hingegen werden nicht erwirtschaftet, sondern von der Stiftung querfinanziert.

Bei der Liegenschaft Burggarta hingegen stehen Mieterträge von CHF 157'500 zu Buche. Der Finanzaufwand beträgt für diese Liegenschaft CHF 29'000; hinzu kommt die Amortisationslast von CHF 7'500 (inskünftig pro Jahr CHF 30'000). Es resultiert nach Abschreibungen ein Liegenschaftsgewinn Burggarta von CHF 49'500.

Der Jahresgewinn der Stiftung ist mit CHF 7'600 etwas höher als im Vorjahr. Sehr viel höher hingegen sind die Abschreibungen (CHF 98'600, Vorjahr CHF 20'000).









JAHRESRECHUNG

Erfolgsrechnung 2021 (Auszug)

(auf CHF 100 gerundet)

Erträge	2021	Vorjahr
Spenden und Erträge	16'300	1'200
Erträge aus Liegenschaften	200'600	60'000
Total Erträge	216'900	61'200
Aufwand		
Betrieblicher Aufwand	69'500	22'400
Finanzaufwand	41'200	15'000
Abschreibungen	98'600	20'000
Total Aufwand	209'300	57'400
Jahresgewinn	7'600	3'800

Bilanz per 31.12.2021 (Auszug)

(auf CHF 100 gerundet)

Aktiven	2021	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	114'400	287'700
Kurzfristige Forderungen	5'300	25'000
Total Umlaufvermögen	119'700	312'700
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	200	200
Mobile Sachanlagen	105'000	140'000
Immobilien Sachanlagen:		
Gasthaus am Brunnen	575'000	585'000
Burggarta/Erlihuus	2'410'000	2'134'500
Total Anlagevermögen	3'090'200	2'719'500
Total Aktiven	3'209'900	3'032'200
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	48'800	1'851'200
Langfristiges Fremdkapital	2'858'800	901'200
Rückstellungen	45'000	30'000
Stiftungskapital	249'800	245'900
Jahresgewinn	7'600	3'800
Total Passiven	3'209'900	3'032'200

Rechnungsrevision erfolgte
per 28.2.2022 durch Addissa AG,
7130 Ilanz

AUSBLICK 2022

Die Zeit steht auch im Jahr 2022 nicht still. Die Pandemiejahre liegen hinter uns; als wäre es ein unwirklicher Netflix-Film gewesen, erinnern wir uns an die unglaublichen Ereignisse dieser Zeit: Maskenpflicht, Härtefallbeiträge, Zwangsschliessungen, Einschränkungen aller Art, Zertifikatspflicht – alles Begriffe, die noch in unseren Köpfen herumwirren, als ob es sich um einen Science Fiction-Film gehandelt hätte. Das Gasthaus – und auch unsere Stiftung – haben diese skurrilen Zeiten erstaunlich gut überstanden. Nachhaltige Schäden sind keine entstanden. Wir sehen der Zukunft sogar gestärkt entgegen.

Der 1. Juli 2022 ist ein besonderes Datum in der Agenda der Stiftung. An diesem Tag wird gefeiert. So wird der Stiftungsrat die Baukommission Burggarta nach 30 Sitzungen aus Amt und Würden entlassen. Mit einem unendlich grossen Dank selbstverständlich. Es waren intensive, produktive, angeregte und gesellige Sitzungen. Eine fast ein wenig melancholische Stimmung war auszumachen, als sich die Mitglieder der Baukommission nach einem von Martin Pfisterer organisierten Wochenend-Ausflug in den Jura zu den Windkraftwerken voneinander verabschiedeten. Wir waren ein eingeschworenes Team – und was wir zusammen erarbeitet haben, lässt sich sehen. Am 1. Juli möchte der Stiftungsrat zusammen mit der Baukommission Burggarta ein weiteres denkwürdiges Ereignis feiern: Martin Pfisterer's Abschied. Seine letzte grosse Mission war das Präsidium der Baukommission. Auf ihn wartet nun der wohlverdiente Valendaser Ruhestand. Der Begriff «Loslassen» wird bei dieser Feier eine ganz besondere Bedeutung erlangen.

Bereits zuvor, im Mai, hat der Verein Freunde Engihuus Valendas seine Generalversammlung in Valendas durchgeführt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Engihuus, welches sich heute Gasthaus am Brunnen nennt, zu unterstützen. Wir sind dem Verein sehr dankbar, dass er uns hilft, die erheblichen Unterhaltslasten im Gasthaus am Brunnen mitzufinanzieren. Vor der Generalversammlung hat Christian Malär, ehemaliger Förster aus Trin, als Ranger den vor wenigen Jahren geschaffenen Rangerdienst der Ruinaulta vorgestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 wird die Stiftung ihre Webseite neu gestalten. Eine kleine Kommission ist an der Arbeit; es wird darauf geachtet, dass die bisherige Webseite, welche gewissermassen zum Archiv der vielgestaltigen Tätigkeiten unserer Stiftung geworden ist, auch weiterhin zugänglich bleibt. Lorenz Pfisterer als langjähriger Betreuer dieser Webseite hat uns diesbezüglich seine Hilfe auch weiterhin zugesichert.

Es ist eine schöne und dankbare Aufgabe für die Stiftung Valendas Impuls tätig sein zu dürfen. Ich freue mich auf viele weitere Taten und Untaten zu Gunsten von Valendas.

Stiftung Valendas Impuls

Für den Stiftungsrat: Hansueli Baier

STIFTUNG
VALENDAS
Impuls



Stiftung Valendas Impuls
c/o Pascal Langhi
Maltun 4
7122 Valendas
info@stiftungvalendas.ch
www.stiftungvalendas.ch

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Surselva
IBAN 8080 8001 6692 5985 0

Text: Hansueli Baier
Bilder: Jaromir Kreiliger
Gestaltung/Druck: communicaziun.ch
Auflage: 350 Exemplare